



MUSIK FÜR KINDER

Göttinger Symphonie-Orchester spielt Werk von Jörg Hilbert und Felix Janosa

SEITE 12



BLUESROCK

Eliana Cargnelutti und Jan Finkhäusers Blues Explosion im Musikclub Exil

SEITE 13



„LOTARIO“

Carlos Wagner inszeniert die Oper bei den Göttinger Händel-Festspielen

SEITE 14

STADTGESPRÄCH



BUSSE: Viel Kritik in sozialen Netzwerken wegen der Erhöhung der Fahrpreise in Göttingen.

KURZNOTIZEN

Einbrecher in Mehrfamilienhaus

GÖTTINGEN. Tagsüber sind am Sonnabend Unbekannte in ein Mehrfamilienhaus am Stegemühlenweg eingedrungen. Anschließend brachen sie gewaltsam die Tür einer Wohnung auf. Nach bisherigen Ermittlungen durchwühlten die Einbrecher die Räume und mehrere Behälter und entwendeten nach ersten Erkenntnissen ein Handy und zwei Laptops. Die Bewohner hatten das Haus gegen 14.30 Uhr verlassen. Als sie gegen 18.30 Uhr zurückkehrten, stellten sie den Einbruch fest und alarmierten die Polizei. Die genaue Schadenshöhe steht noch nicht fest. Hinweise erbittet die Polizei unter der Telefonnummer 05 51 / 4 91 2115. ms

Ausstellung zum Thema Minijob

GÖTTINGEN. Mit einer Ausstellung im Foyer des Kreishauses Göttingen will die Agentur für Arbeit über das Thema Minijob informieren. Die Wanderausstellung „Minijob? Da geht noch mehr!“, die von Montag, 15. Mai, bis Freitag, 26. Mai, gezeigt wird, soll den Besuchern wichtige Fakten zu dem Thema bieten und Wege in die existenzsichernde Beschäftigung aufzeigen, teilt der Landkreis Göttingen mit. Die Ausstellung wird am 15. Mai um 16.30 Uhr im Foyer des Kreishauses, Reinhäuser Landstraße 4, eröffnet. Zu diesem Anlass wird es eine Einführung in das Thema „Minijobs“ durch die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Göttingen, Angelika Kruse, geben. Außerdem ist ein „Erzählcafé“ geplant, bei dem drei Frauen über ihre Erfahrungen mit Minijobs reden werden, heißt es vom Landkreis. mze

Kosmetikseminar für Krebspatientinnen

GÖTTINGEN. Ein Kosmetikseminar für krebserkrankte Frauen veranstaltet am Dienstag, 23. Mai, der Verein Horizonte Göttingen, der sich vor allem der Unterstützung von Frauen mit Brustkrebs verschrieben hat. Wie der Verein mitteilte, sollen Kosmetikerinnen im Gesundheitszentrum Göttingen, Theaterplatz 4, zeigen, wie die äußerlichen Folgen der Therapie kaschiert werden können. Das Seminar wird in Kooperation mit der gemeinnützigen Gesellschaft „DKMS Life“ angeboten. Beginn ist um 14 Uhr. Anmeldungen werden unter Telefon 01 76 / 30 43 02 19 erbeten. yah

„Effekthascherei“ oder „Rumeiern“?

Göttinger Parteienvertreter äußern sich zum Standort des Städtischen Museums am Ritterplan

VON ULRICH SCHUBERT, MICHAEL BRAKEMEIER UND MARKUS SCHARF

GÖTTINGEN. Seit Jahren wird das Städtische Museum in Göttingen saniert. Seit Jahren wird aber darüber diskutiert, ob der Museumsstandort am Ritterplan geeignet ist. Die Stadtverwaltung sagt „Ja“. Die Bau- und Kulturpolitiker im Rat hingegen haben bisher eine klare Aussage vermieden – zumindest eine Fraktion.

Der Schock war groß, als vor zehn Jahren bekannt wurde, wie marode Gebäudeteile des Museumskomplexes sind. Seitdem ist viel passiert: Teile wurden saniert, weitere sollen folgen. Das Land Niedersachsen hat dafür etwa 3,75 Millionen Euro Fördermittel zugesagt, von denen bisher etwa die Hälfte abgerufen wurde. Jetzt dränge die Zeit, mahnt die CDU. Über einen Dringlichkeitsantrag hatte ihre Fraktion Anfang April im Bauausschuss des Rates darum „ein Bekenntnis zum Museumskomplex am Ritterplan“ gefordert.

Das blieb zunächst aber aus, der Ausschuss vertagte eine Entscheidung. Zuvor hatte Stadtbaurat Thomas Dienberg erklärt, „dass der Stadt in jedem Fall ein besonderes Maß an Verantwortung für den Erhalt dieses Gebäudekomplexes zukommt“. Zugleich sehe die Bauverwaltung den jetzigen Standort für das Städtische Museum als richtig an. Dienberg bestätigte aber auch, dass die Fördermittelgeber weitere Zuschüsse nur auszah-

➔ **Allein die SPD will sich momentan nicht auf den Standort am Ritterplan festlegen.**

len wollten, wenn die Stadt ein Nutzungskonzept für den Komplex vorlegt. Ein schlichter Verweis auf eine „öffentliche Nutzung“ werde keinesfalls ausreichen.

Das sagen die Parteien:

Die **SPD** hält eine Festlegung auf die Gebäude am Ritterplan für nicht vernünftig und bezeichnet den Dringlichkeitsantrag der CDU als „aufziehenden Wahlkampf und Effekthascherei“. In die Bausubstanz am Ritterplan seien bereits etwa drei Millionen Euro investiert worden, elf weitere Millionen seien erforderlich, um die Gebäude instand zu setzen. Aber auch dann biete die Immobilie keinen Raum für innovative Museumskonzepte. Zudem werde man keinem Museum zustimmen, das behinderte Mitmenschen ausschließt.

Die **CDU** fordert von allen Ratsfraktionen ein klares Bekenntnis. Die städtische Sammlung solle wieder einen würdigen Rahmen erhalten, betonte Hans Otto Arnold im Bauausschuss. Insbesondere aber müsse sichergestellt werden, dass die vom Land in Aussicht gestellten Fördermittel nicht verloren gingen. Seine Partei



Während die Politik über den Museumskomplex am Ritterplan diskutiert, widmet sich eine Ausstellung der Reformation. FOTO: HINZMANN

haben den Antrag gestellt, weil in den Haushaltsberatungen Formulierungen, die sich auf das Museum am bisherigen Standort bezogen hätten, gestrichen worden seien.

Die Fraktion von **Bündnis 90/Die Grünen** bekennt sich zum Museumsstandort am Ritterplan. Man solle diesen weiterentwickeln, soweit die finanziellen Mittel dieses zulassen. „Wir sind uns bewusst, dass das bedeutet, die Gebäudeteile Hardenberger Hof, Remise und Kapelle nur nach und nach einer Nutzung zuführen zu können“, erklärt Katharina Jacobi. Grundvoraussetzung sei eine barrierefreie Erschließung.

Die **FDP-Fraktion** unterstützt die Erhaltung des jetzigen Museumsstandorts. Es könne nicht sein, dass die Prioritäten der Stadt auf einem Kunstquartier liegen und gleichzeitig die Museumslandschaft vernachlässigt werde. Das städtische Museum brauche einen würdigen Standort. „Die Nutzung des Standortes Ritterplan ist dafür genau richtig“, betont Torben Siepmann. Auch die FDP mahnt, die Fördermittel nicht durch Untätigkeit zu riskieren.

Man habe sich schon für das Ensemble Ritterplan eingesetzt, als der damalige Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) plötzlich die ehemalige Voigtschule ins Gespräch brachte, konstatiert Gerd Nier für die Fraktion der **Göttinger Linken**. „Und nun sind wir wieder verwundert, wie die SPD rumeiert, ohne eine Alternative zu benennen.“ Diese Haltung sei für die Mitarbeiter kaum mehr erträglich.

Nach Ansicht der Gruppe **Piraten/Die Partei** übernimmt das Städtische Museum eine wichtige Funktion in Göttingen. Aus der Gruppe komme ein klares Votum für das jetzige Ensemble bestehend aus Posthaltere, Remise und Har-

denberger Hof inklusive dem Kapellenanbau, sagt Francisco Welter-Schultes. Er spricht sich klar gegen Versuche aus, „für teures Geld“ neue Standorte zu suchen. Die Fraktionen von AntifalLinke und Liberal-Kon-

servative Reformer haben bisher auf eine Anfrage des Tageblatts nicht reagiert.

➔ **Die Autoren** erreichen Sie per E-Mail an u.schubert@goettinger-tageblatt.de, m.brakemeier@goettinger-tageblatt.de, m.scharf@goettinger-tageblatt.de, oder via Twitter unter Michael Brakemeier: @soulmib, Ulrich Schubert: @GoeSchubi und Markus Scharf: @scharf_max.

Leichter in den Sommer!



Starten Sie noch heute & verlieren Sie bis zu 12 Kilo in nur 4 Wochen.

Ihre perfekte Figur für den Sommerurlaub!

Der nächste Urlaub am Strand ist in Sichtweite? Das Sommer-Outfit zwick hier und da? Sie fühlen sich unwohl in Ihrer Haut und Sie sind mit Ihrem Körper unzufrieden?

Der perfekte Zeitpunkt, um durchzustarten ist ... JETZT!

Von Anfang an garantiert das gesamte easylife-Team den Teilnehmern eine professionelle und medizinisch fundierte Abnehm-Begleitung. Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.

Mehr Infos unter: www.easylife-goettingen.de



easylife-Teilnehmerin: Rita Reinelt aus Adelebsen

34 Kilo in nur 14 Wochen abgenommen

ORIGINAL FOTOS

Kostenfreier Beratungstermin:

0551 38 48 59 96

Weender Landstr. 59 | Gallus-Park | 37075 Göttingen



Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

P Kostenfreie Parkplätze